

decken der vier Eckzimmer: Zwischen den Balken barocke Ranken, in den Feldermitten kleine Landschaften, in einem Eckzimmer gemalte Büsten statt der Landschaften.

Im Turme zwei Uhr Glocken, die kleinere ganz schmucklos und ohne Bezeichnung, die grössere 57 cm weit, 25 cm hoch und bez.:

Es hat mich giessen lassen H. H. Johann Ernst v. Kyau Erb und Lehns Herr auf Frieders und Gießmannsdorff. 1720.

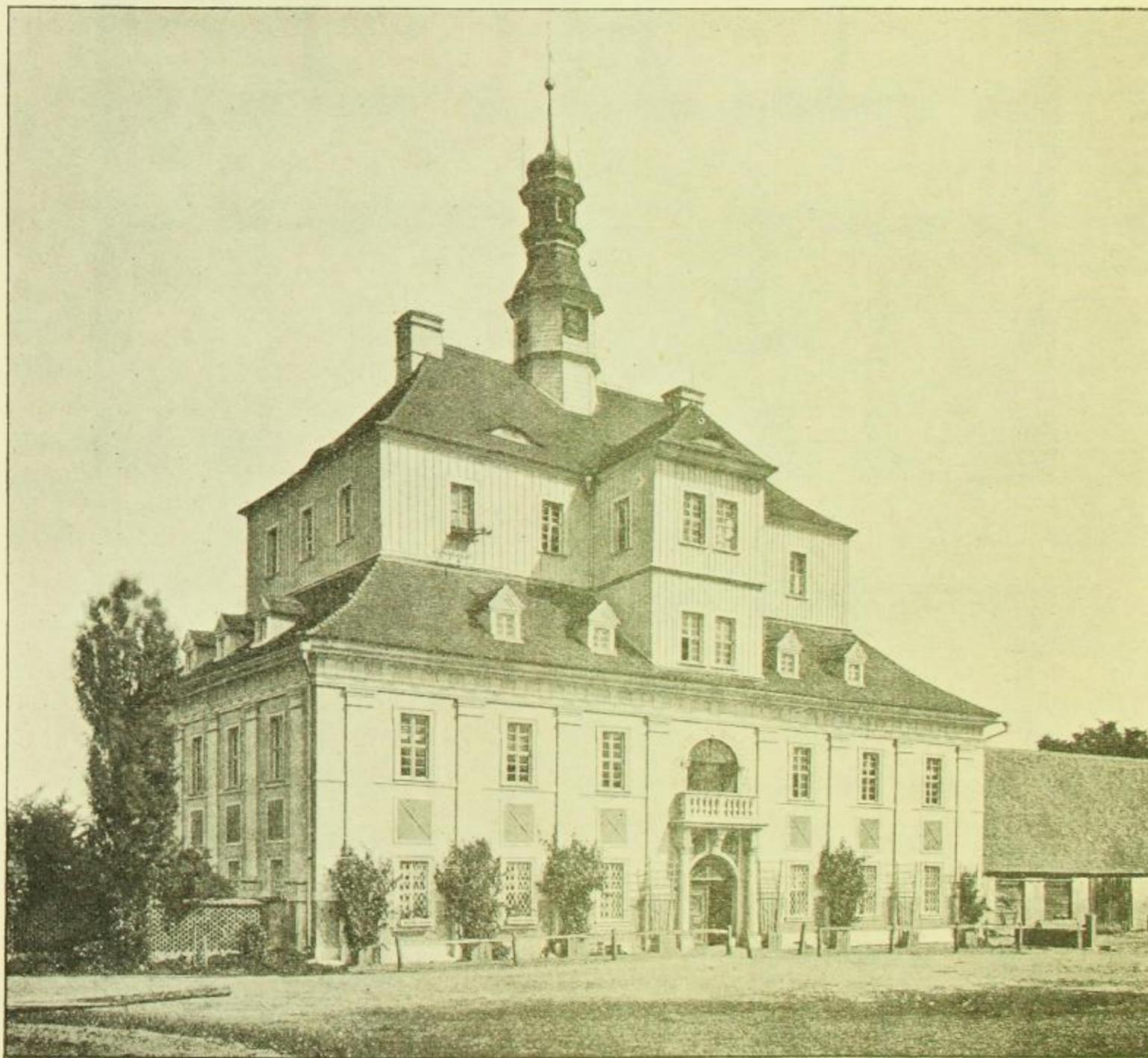


Fig. 14. Gießmannsdorf, Schloß.

Am Rande: Christian Demminger in Liegnitz.

In der Wetterfahne des Turmes habe ich deutlich nur erkennen können:

J. W. V. K. (Joh. Wilhelm v. Kyaw) E. A. . . V. K. 1711 V.

Auch im Halbmond darüber Buchstaben.

Von altem Inventar des Schlosses ist außer einigen primitiven Schränken nichts mehr an Ort und Stelle.

Im Garten, der 1782 nach englischer Art neu angelegt war, seitdem aber vielfach verändert wurde, ein verwahrloster Springbrunnen mit vier Vasen an den Ecken aus der Zeit des Schloßbaues; außerdem ein gleichfalls verwahrloster ganz schlichter Gartenpavillon aus dem 18. Jahrhundert.